

Der Osten im Westen

Deutschsprachige Autorinnen und Autoren aus dem östlichen Europa im Rundfunk nach 1945

Workshop

Veranstalter

- Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Oldenburg
- Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut, Hamburg
- Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv, Frankfurt am Main/Potsdam
- Historische Kommission der ARD
- Deutsches Kulturforum östliches Europa, Potsdam

Ort und Zeit

Deutsches Rundfunkarchiv am Standort Potsdam-Babelsberg, 10. und 11. Mai 2022

Der Workshop bringt Wissenschaftler*innen verschiedener Fachrichtungen mit Archivmitarbeiter*innen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, der Deutschen Welle und des Deutschen Rundfunkarchivs miteinander ins Gespräch. Die Teilnehmer*innen stellen laufende oder geplante Forschungsarbeiten vor bzw. geben Einblick in relevante Bestände, deren Archivierung, Erschließung und Bewertung. Ziel des Workshops ist es, Forschungen im Schnittpunkt von Rundfunk- und Literaturgeschichte, von Programm- und Zeitgeschichte aktiv zu begleiten und den Dialog zwischen ‚Wissenschaft‘ und ‚Archiv‘ zu befördern.

Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges flohen viele deutschsprachige Autorinnen und Autoren aus dem östlichen Europa in die vier Besatzungszonen, aus denen 1949 die Bundesrepublik und die DDR entstanden. Mit ihrer literarischen und publizistischen Arbeit reagierten sie auf die Erfahrungen von Krieg und Flucht, von Verlust der Heimat und vom Start in einer neuen Umgebung. Der Arbeit für die Rundfunksender kam eine besondere Bedeutung zu, die kulturellen Interferenzräume im östlichen Europa zu reflektieren und die aktuellen Herausforderungen in der neuen Heimat im westlichen Europa zu meistern. Die Rundfunksender bildeten sehr schnell zentrale Orte der Literaturproduktion und der Literaturvermittlung und übernahmen eine wichtige Rolle in den neu entstehenden Literaturbetrieben.

Diese rundfunkliterarische und rundfunkpublizistische Tätigkeit von Autorinnen und Autoren ‚aus dem Osten‘ ist – von einigen Ausnahmen abgesehen – insgesamt bislang wenig erforscht. Die Verbindungen von Literatur und Medien, von Autorinnen und Autoren aus dem östlichen Europa und der Rolle des Rundfunks nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges in der Bundesrepublik und in der DDR sollen deshalb auf dem Workshop ausgelotet werden.

PROGRAMM

Dienstag, 10. Mai 2022

14:30 **Begrüßung**

Bernd Hawlat, Deutsches Rundfunkarchiv; PD Dr. Beate Störtkuhl, Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa; Dr. Hans-Ulrich Wagner, Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut, Dr. Vera Schneider, Deutsches Kulturforum östliches Europa

14:45 **Literatur und Rundfunk: Deutschsprachige Autorinnen und Autoren aus dem östlichen Europa im Rundfunk der Bundesrepublik und der DDR nach 1945 – eine Einführung**

Maria Luft; Dr. Hans-Ulrich Wagner

15:00 **Literaten und Redakteure aus „dem Osten“ im Rundfunk – Erfahrungen aus einem Forschungsprojekt und Potentiale**

Dr. Alina L. Just (HafenCity Universität Hamburg)

15:30 Kaffeepause

Inputs und Diskussion (1), Moderation: PD Dr. Beate Störtkuhl

16:00 **„Als Ostdeutscher im deutschen Südwesten“**

Über die Arbeit des Rundfunkpioniers Friedrich Bischoff nach 1945

Dr. Magali Nieradka-Steiner (Universität Heidelberg/Universität Mannheim)

16:15 **Heinrich Zillichs Rundfunktätigkeit nach 1945**

Johannes Leonte, M.A. (Universität Augsburg)

16:30 **Hildegard Maria Rauchfuß**

Zur Frage des Umgangs mit ihren Breslau-Romanen im Rundfunk in Ost und West

Maria Luft (BKGE, Oldenburg)

16:45 **„Wanderjahre ohne Lehre“**

Siegfried Lenz' Vertriebenen- und Ostpreußensendungen im Radio der 1950er Jahre

Dr. Hans-Ulrich Wagner (Leibniz-Institut für Medienforschung, Hamburg)

**Literatur und Rundfunk – Quellen und Auswertungsmöglichkeiten:
Diskussion zwischen Forschung und Archiv (1)**

17:00 **Literatur und Rundfunk –**

Erfahrungen aus der Archivarbeit und Potentiale der ARD-weiten Recherche

Susanne Hennings und Dr. des. Götz Lachwitz (DRA, Potsdam/Frankfurt am Main)

17:15 **Als Ostdeutscher im deutschen Südwesten.**

Über die Arbeit von Friedrich Bischoff nach 1945

Jana Behrendt und Katharina Stephan (SWR, Baden-Baden/Stuttgart)

17:30 **Der Osten im Westen**

Die Hörfunk-Bestände in den Archiven von Radio Bremen

Birgit Herbers (RB, Bremen)

17:45 **Der Osten im Westen**

Die Bestände in den Archiven des Bayerischen Rundfunks

Bettina Hasselbring (BR, München)

19:30 **Gemeinsames Abendessen**

Piazza Toscana (Selbstzahlung)

Rudolf-Breitscheid-Straße 177, 14482 Potsdam

Mittwoch, 11. Mai 2022

Inputs und Diskussion (2), Moderation: Dr. Silke Pasewalck

09:30 **Edzard Schapers literarisches Erinnern an die deutsch-estnischen Konflikte und das estnische Unterdrückungstrauma: Schwellenerfahrungen in Text und Hörspiel**

Kristina Seibel (Universität Oldenburg)

09:45 **Schreiben für den Rundfunk als Überlebenshilfe
Die Schriftstellerin Annelen von Mickwitz und ihre Rundfunkarbeiten**

Dr. Antje Johanning / Dr. Elke Bauer (Herder-Institut, Marburg)

10:00 **Archäologie des Literaturtransfers
Heinrich Kunstmann und die „polnische Welle“ in der Bundesrepublik Deutschland**

Dr. Piotr Przybyła (Willy Brandt Zentrum, Universität Wrocław)

10:15 **Einsame Rufe in der Wüste
Nelli Kosko (Pseudonym: Ellen Singer) bei der Deutschen Welle (1977-1995) und ihr Einsatz für die „Sowjetbürger deutscher Nationalität“**

Tatjana Kohler, M.A. (Europauniversität Viadrina, Frankfurt/Oder)

10:45 Kaffeepause

**Literatur und Rundfunk – Quellen und Auswertungsmöglichkeiten:
Diskussion zwischen Forschung und Archiv (2)**

11:00 **Kulturelle Interferenzräume im östlichen Europa als Herkunfts- und Imaginationsräume deutschsprachiger Hörspielautoren nach 1945**

Dr. Silke Pasewalck (BKGE, Oldenburg)

11:15 **Ausgeklammert
Kein „Recht auf Heimat“ jenseits von Oder und Neiße im DDR-Rundfunk**

Dr. Jörg-Uwe Fischer (DRA, Potsdam/Frankfurt am Main)

11:30 **Der Osten im Westen
Die Hörfunk-Bestände in den Archiven der Deutschen Welle**

Dr. Cordia Baumann (DW, Bonn/Berlin)

11:45 **Der Osten im Westen
Die Hörfunk-Bestände in den Archiven des Norddeutschen Rundfunks**

Sönke Treu (NDR, Hamburg)

**12:30 Wie weiter? –
Ausblick und Transferaktivitäten**

Moderation: Dr. des. Götz Lachwitz, Maria Luft, Dr. Hans-Ulrich Wagner, Dr. Vera Schneider

13:30 Imbiss am Ende des Workshops

Im Anschluss an den Workshop besteht die Möglichkeit einer Führung durch das Deutsche Rundfunkarchiv (Dr. Jörg-Uwe Fischer).